

KNACKIG, STEIRISCH

Über die Trails der Jugend-EM und des Stattegger Marathons durch den wadenbeißenden Norden von Graz.



Fahren mit Hirn und Bremsen mit Gefühl kann auf Bürgermeister-Downhill und Co. nicht schaden.

Text: Jürgen Pail Fotos: Grubernd

Chillen am Bike oder sich eine kurze, harte Tour geben? Üblicherweise hängt die Entscheidung über den bikerischen Inhalt einer Ausfahrt nach Dienstschluss vom Verlauf des Arbeitstages ab. Ob sich erlittenes Ungemach auf die harte Tour verdrängen oder die Euphorie über gelungene Geschäfte in eine knackige Trainingseinheit umsetzen lässt, muss wohl jeder Biker für sich selbst entscheiden. Die bikeCULTure Region Graz rund um die WM- und EM-Gemeinde Stattegg bietet jedenfalls in alle Richtungen alle Möglichkeiten. Im Zeichen der UEC Jugend EM (12.-16.08.2013) und des Grazer Bike-Marathon Stattegg (18.08.2013) seien aber an dieser Stelle die talnahen Filetstücke beider Veranstaltungen in einer Runde vereint und für die eher hartnütigen unter den Bikern beschrieben.

ALS TREFFPUNKT zur Tour bietet sich der Stattegger Dorfplatz hervorragend an –

Parkplatz und Kaffeehaus vorhanden! Ein schneller Espresso bringt den Puls auf die notwendige Betriebsfrequenz. Direkt von der Start-Ziel-Linie der WM 2009 rollt es sich gemütlich auf der Landesstraße bis zum Fuß der Leber. Hier könnte man theoretisch auf ganz hart machen und sich die 28-prozentige Steigung der Asphaltstraße antun. Gleich zielführend, aber bedeutend angenehmer, ist die mittelsteile Forststraßenauffahrt hinterm Reiterhof. Wie es sich für eine Feierabendrunde gehört, wartet "Auf der Leber" gleich die nächste Einkehr. Hier, zwischen Rannach und Schöckl, den beiden Bikebergen im Norden von Graz, liegt der Hauptknotenpunkt des Streckennetzes der Region. Nomen est Omen! Im "Gasthaus Martinelli – Auf der Leber" lässt sich einiges an Flüssigkeit auf die selbige bringen. Die anschließende Abfahrt in der Dämmerung über die Leberstraße (auch von oben 28-prozentig...)

siedelt sich dann irgendwo zwischen Unvernunft und Harakiri an. Der Autor dieser Zeilen kennt derartige Vorgänge natürlich nur vom Hörensagen und rät ohnehin, mit der Zufuhr eines isotonischen Hopfen- und Malzgetränkes noch zu warten, bis der Bürgermeister-Downhill hinter den Wadeln liegt. Ein lockerer Forststraßenroller bringt uns zum Einstieg desselben.

BENANNT NACH SEINEM EIGENTÜMER, dem Altbürgermeister von Stattegg, gehört dieser Downhill seit dem ersten Bike-Marathon 2002 zu den berühmtesten Trails der EM- und WM-Strecke. Der Weg diente vor dem Ausbau des Forststraßennetzes auf die Rannach dem Zugang zum bürgermeisterlichen Wald und der Abfuhr des dort geschlagenen Holzes. Nachdem die motorische Befahrbarkeit nur für sehr geländegängige Taktoren gegeben ist, kann man getrost

von einem Karrenweg sprechen und dabei an Pferdefuhrwerke denken. Der Downhill hat alles, nur keine Kurven und Flachstücke! Auf 400 Meter Länge werden 80 Höhenmeter in einer einzigen Geraden vernichtet. Wer hier nicht ausreichend bremst, verliert! Etliche dokumentierte Schlüsselbeinbrüche im Rahmen bremstechnischer Versuchsanordnungen von teils prominenten Bikern beweisen diese These. Aber keine Angst: Wer sein Bike halbwegs im Griff hat und genau das fährt, was er drauf hat, versteht die ganze Aufregung um die bürgermeisterlichen 400 Meter sowieso nicht.

NACH EINER KLEINEN AUFFAHRT in Richtung Schöckl schwenkt die Feierabendrunde dann auf die steinig Downhills der Jugend-EM ein. Ein nur im Vorfeld und bei der Jugend-EM geöffneter Trail oder ein kurzes Straßenstück sorgen für die Verbindung zum Schluss-Downhill der Marathonstrecke im Falschgraben. Hier wurde zwecks altersgerechter Herausforderung beim Cross Country XL (einer von vier Bewerben bei der Jugend-EM) tempomäßig ab- und fahrtechnisch aufgerüstet.

Wer kurz vor dem Eintreffen im Talboden dann noch Lust auf mehr Trails hat, kann in die Stattegger UCI und UEC Cross Country Strecke einbiegen. Trailspaß ist garantiert, aber mit steilen Gegenstiegen auch hart erkämpft. Zum Schluss rollt man noch ein paar Meter am Radweg zum Ausgangspunkt, wo es dann wohl eher Bier als Kaffee bei der Endbesprechung der Tour gibt.



Ein Prosit der Gemütlichkeit! Wenn schon nicht auf den schwierigen Streckenabschnitten dieser Runde, dann zumindest bei ihren Einkehrstationen ...



Wer sein Bike halbwegs im Griff hat und genau das fährt, was er drauf hat, versteht die ganze Aufregung um die bürgermeisterlichen 400 Meter sowieso nicht.

INFOS

SHORT-CUT:

14 km/630 hm, höchster Punkt 840 Hm (Einfahrt Bürgermeister-Downhill)

SHORT-CUT:

Stattegg-Dorfplatz Richtung Norden - Fuß der Leber durch Reiterhof (100 m schieben) Forststraße bergauf - Einmündung in Asphaltstraße links weiter - Auf der Leber Gh. Martinelli - beim Marterl vorbei Forststraße rund um die Rannach - rechts hinunter in den Bürgermeister-Downhill - Einmündung in Asphaltstraße rechts weiter - Auf der Leber Gh. Martinelli links Richtung Steingraben weiter - rechts in WM-Marathon abzweigen - Hochbehälter rechts hinunter weiter (ab Anfang August der Beschilderung "Jugend EM" folgen) - Einmündung in Asphaltstraße links weiter - rechts in Falschgraben abzweigen - Lässerhof, auf Landstraße zum Ausgangspunkt

EVENTS:

12. - 16.8. UEC MTB Jugend EM, 17.-18.8. Grazer Bike-Marathon Stattegg / UEC Masters EM, www.bike09.at

EINKEHR-TIPPS:

Kaffee+Bäckerei Hubert Auer Stattegg Dorfplatz, Gasthaus Martinelli - Auf der Leber, Tel. 0316/692524

KARTENMATERIAL:

Gratiskarte der bikeCULTure Region Graz, 0316/875-0, www.bikeCULTure.at

ALLGEMEINE INFOS:

www.bikeCULTure.at, www.regiongraz.at, www.graztourismus.at

GEO

